

Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 20.06.2017		
Beratungspunkt	Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen		
Anlagen	10		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	10-029	HA-Ö	19.06.2007
	10-032	HA-Ö	24.06.2008
	10-035	HA-Ö	23.06.2009
	10-022	HA-Ö	04.05.2010
	6-004/11	HA-Ö	31.05.2011
	6-005/12	HA-Ö	22.05.2012
	6-006/13	HA-Ö	23.04.2013
	6-005/14	HA-Ö	13.05.2014
	6-004/15	HA-Ö	12.05.2015
	6-003/16	HA-Ö	10.05.2016

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen nach dem Stand vom 1. April 2017 wird, wie in den Vorjahren, über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen berichtet.

I. Allgemeines**Festlegung des Klassenteilers**

Der Organisationserlass vom 3. April 2017 sieht vor, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2017/18 gegenüber dem Schuljahr 2011/12 unverändert bleiben. Die Landesregierung wird am bisher geltenden Klassenteiler wie folgt festhalten:

Schulart	Schuljahre			
	2008/09	2009/10	2010/11	ab 2011/12
Grundschule	28/31*	28/31*	25/28*	25/28*
Werkrealschule	33	32	31	30
Realschule	33	32	31	30
Gymnasium	33	32	31	30**
Berufsschule	32	32	31	30

*Die erste Zahl gilt für jahresübergreifende Klassen (Kombinationsklassen verschiedener Klassenstufen), die zweite Zahl gilt für jahresbezogene Klassen

** Für die Kursstufe 1 und 2 gilt ein Klassenteiler von 20 Schülern.

Bei der Errechnung des Schulraumbedarfs wurden diese Klassenteiler berücksichtigt.

II. Grundschulen

Grundschule Wolterdingen (Anlage 1)

Seit dem Schuljahr 2007/08 errechnet sich bis zum Schuljahr 2015/16 eine konstante Einzügigkeit. In den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 wird in den Klassen 1 und 2 die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern nach aktuellem Stand nicht erreicht. Es wurde deshalb erstmals für das Schuljahr 2016/17 in den Klassen 1 und 2 eine Kombinationsklasse gebildet. Für die Bildung einer Kombinationsklasse verschiedener Klassenstufen gilt ein Klassenteiler von 25, das heißt bei bis zu 25 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassenstufen kann eine Kombinationsklasse gebildet, ab 26 Schülerinnen und Schülern können zwei Klassen gebildet werden. In den Schuljahren 2018/19 und 2019/20 wird auch in den Klassen 3 und 4 die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern voraussichtlich nicht erreicht, sodass auch in den Klassen 3 und 4 eine Kombinationsklasse gebildet wird. Ab dem Schuljahr 2020/21 schwankt die Jahrgangsstärke zwischen einer Einzügigkeit und der notwendigen Bildung von Kombinationsklassen.

Eichendorffschule – Grundschule (Anlage 2)

Für das Schuljahr 2017/18 bleiben die Schülerzahlen im Vergleich zum laufenden Schuljahr stabil, ab dem Schuljahr 2018/19 ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer Zwei- und einer Dreizügigkeit. Es besteht ein Bedarf zwischen zehn und elf Klassenräumen.

Grundschule Pfohren mit Außenstelle Aasen (Anlage 3)

Schulstandort Pfohren

Für das Schuljahr 2017/18 ist von einer gleichbleibenden Schülerzahl auszugehen. Ab dem Schuljahr 2018/19 sind ansteigende Schülerzahlen gemeldet.

Bis zum Schuljahr 2018/19 ist von einer konstanten Einzügigkeit auszugehen. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist mit einer teilweisen Zweizügigkeit zu rechnen.

Schulstandort Aasen

In den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 ist wie im laufenden Schuljahr von zwei Kombinationsklassen auszugehen. Die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern wird nach aktuellem Stand für die beiden Schuljahre für keine der vier Klassenstufen erreicht.

Ab dem Schuljahr 2018/19 steigen die Schülerzahlen an. Es ist weiterhin mit der Bildung von Kombinationsklassen zu rechnen.

Erich Kästner-Schule (Anlage 4)

Die Jahrgangsstärke erreicht in der Stammschule in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 Dreizügigkeit. Trotz leichten Rückgangs der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2021/22 ist wegen des Angebots der Ganztagschule vorauszusehen, dass auch weiterhin verstärkt Schülerinnen und Schüler anderer Wohnbezirke die Schule besuchen werden und somit die Gesamtschülerzahl stabil bleibt und mit einer durchgängigen Dreizügigkeit gerechnet werden kann.

Außenstelle Allmendshofen

In der Außenstelle Allmendshofen bleiben aktuell die Schülerzahlen relativ konstant. Die Schülerinnen und Schüler werden in Kombinationsklassen unterrichtet. Aufgrund der Bebauung verschiedener Wohngebiete im Stadtteil Allmendshofen ist in den kommenden Jahren eine Zunahme der Schülerzahlen zu erwarten.

Außenstelle Grüningen

Die Schülerzahlen bleiben bis zum Schuljahr 2016/17 relativ konstant und sind gemäß Statistik danach rückläufig. Durch das neue Baugebiet „Weidenäcker“ ist mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Die Schülerinnen und Schüler werden in zwei Kombinationsklassen unterrichtet.

III. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (Anlage 5)

In der Anlage 5 sind gemäß Stand vom 23.05.2017 angenommene Übergänge zu den weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2027/28 errechnet. Dabei wurden die voraussichtlichen Übergänge zur Werkrealschule, zur Realschule, zum Fürstenberg-Gymnasium auf Grundlage der aktuellen Übergangsquote fortgeschrieben. Von den Donaueschinger Grundschulen wechseln zum Schuljahr 2017/18 182 Schülerinnen und Schüler an weiterführende Schulen, hiervon 21 Schüler an die Werkrealschule Eichendorffschule, 73 Schüler an die Realschule Donaueschingen, 60 Schüler an das Fürstenberg-Gymnasium und 28 Schüler an weiterführende auswärtige Schulen. Es ist davon auszugehen, dass unter anderem durch den Vorrang des Elternwahlrechts auch weiterhin einige Schülerinnen und Schüler der Donaueschinger Grundschulen an weiterführende Schulen von Umlandgemeinden wechseln. Dies hat Auswirkungen auf die Übergangsquoten bei den weiterführenden Schulen in Donaueschingen.

IV. Weiterführende Schulen

Bei der Ermittlung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen für den Prognosezeitraum wurden nach Rückmeldung von Erfahrungswerten der einzelnen Schulleitungen prozentuale Zu- bzw. Abgänge berücksichtigt.

Eichendorffschule – Werkrealschule (Anlage 6)

Von den 182 Übergängern aller Donaueschinger Grundschulen auf weiterführende Schulen wurden 21 Schülerinnen und Schüler bei der Werkrealschule angemeldet. Dies entspricht einer Übergangsquote von 11,5 %.

Hinzu kommen noch vier auswärtige Schüler, sodass nach aktuellem Stand 25 Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr die fünfte Klasse besuchen werden.

Die Mindestschülerzahl bei der fünften Klasse (16 Schülerinnen und Schüler) ist deutlich überschritten, sodass der Fortbestand der Werkrealschule weiterhin gesichert ist. Darüber hinaus ist aus den Erfahrungen der letzten Jahre mit Anmeldungen auswärtiger Schüler zu rechnen.

Realschule (Anlage 7)

Bei der Realschule setzt sich nach den geringeren Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/16 die Steigerung der Schülerzahlen fort.

Die Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler auf die Realschule beträgt zum Schuljahr 2017/18 40,1%. Unter Berücksichtigung des Anteils der auswärtigen Schüler (37%) sowie der Schulwechsel von anderen Schulen an die Realschule ist für die Zukunft mit einer durchschnittlichen Fünfüzigkeit zu rechnen.

Fürstenberg-Gymnasium (Anlage 8)

Die Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler auf das Fürstenberg-Gymnasium ist gegenüber dem Vorjahr von 28,4% auf 33,0% angestiegen. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich 120 Fünftklässler das Fürstenberg-Gymnasium besuchen. 85% der Donaueschinger Grundschüler, die auf ein Gymnasium wechseln, besuchen künftig das Fürstenberg-Gymnasium. Damit ist dieser Anteil vergleichbar hoch wie im vergangenen Jahr.

Bei einer Übergangsquote von 33,0 % errechnet sich für das Fürstenberg-Gymnasium künftig eine Klassenstärke zwischen einer Vier- und einer Fünfüzigkeit.

Der Anteil der auswärtigen Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 53%.

Heinrich-Feurstein-Schule (Anlage 9)

Bei der Förderschule ist für das kommende Schuljahr mit einer konstanten Schülerzahl zu rechnen. Da die Schülerzahl von der Zuweisung benachbarter Grund-/Haupt- und Werkrealschulen abhängig ist, kann eine verlässliche Prognose nicht erstellt werden.

V. Schulentwicklung

Von der Erich Kästner-Schule, Stammschule, wurde aufgrund der starken Zunahme der Ganztagschüler und bedingt durch den neuen Bildungsplan 2016 ein erhöhter Raumbedarf aufgezeigt. Dieser Raumbedarf wird derzeit von der Verwaltung zusammen mit der Schulleitung der Erich Kästner-Schule überprüft. Von der Schulleitung wird aktuell ein neues räumlich-pädagogisches Konzept erarbeitet. Die Bedarfsermittlung wird anschließend mit dem Regierungspräsidium Freiburg abgestimmt. Danach wird die Situation im Gemeinderat dargestellt werden. Zu überlegen ist dabei auch die Möglichkeit einer Anbindung an die im Konversionsgelände geplante Realschule.

Mit Inkrafttreten des neuen Bildungsplans ab dem Schuljahr 2016/17 ist an Realschulen auch die Einführung des Hauptschulabschlusses vorgesehen. Es wird auf der Basis des Bildungsplans 2016 das zum Realschulabschluss führende mittlere und künftig auch das zum Hauptschulabschluss führende grundlegende Niveau unterrichtet. Neben der Realschulabschlussprüfung am Ende der Klasse 10 wird erstmals im Schuljahr 2019/20 am Ende der Klasse 9 auch die Hauptschulabschlussprüfung möglich sein.

Aufgrund der Tatsache, dass bei der Realschule steigende Schülerzahlen zu verzeichnen sind – für das kommende Schuljahr 2017/18 wurde vom Staatlichen Schulamt Donaueschingen für die neunte Klasse sogar eine Siebenzügigkeit genehmigt – ist für den Neubau der Realschule im Konversionsgelände „Am Buchberg“ von einer Fünfüzügigkeit auszugehen.

Trotz der Möglichkeit, den Hauptschulabschluss künftig an der Realschule zu erwerben, hat die Werkrealschule von ihrer Attraktivität nichts eingebüßt. Sie ist im gesamten Schulsystem sehr gut vernetzt und ist im Gesamtangebot der weiterführenden Schulen weiterhin gefragt.

Nach wie vor ist festzustellen, dass in Donaueschingen ein stabiles Schulsystem besteht, in dem alle schulischen Abschlüsse möglich sind. Damit ist auch garantiert, dass im Mittelzentrum alle Schulabschlüsse in einer zumutbaren Entfernung für Schülerinnen und Schüler gemacht werden können

$\frac{4}{7}$
BM

Beschlussvorschlag:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.

Beratung: